

© Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
Internet: www.aidshilfe.de, E-Mail: dah@aidshilfe.de
2009 / Bestellnummer: 042005

Konzept und Text: Dirk Schäffer, Holger Sweers

Gestaltung: Die Goldkinder, Agentur für Kommunikation, Berlin
Druck: schöne drucksachen, Bessemerstraße 76a, 12103 Berlin

Überreicht durch:

FINGER WEG VON FALSCHER ANWENDUNG!

Methadon und Polamidon sind Trinklösungen und durch die Beimengung von Sirup oder anderen Substanzen (z. B. Fruchtsäften) nicht zum Spritzen geeignet! Intravenöser Konsum ist mit Risiken wie Abszessen, Herzklappenentzündungen, Venenverstopfungen, Thrombosen und auch Schlaganfällen verbunden!

Auch Subutex und Suboxone sind nicht zum Spritzen (oder Sniefen) geeignet! Ablagerungen im Gewebe und in den Venen führen früher oder später zu Entzündungen und Verstopfungen (Thrombosen/Embolien), manchmal auch zum Absterben von Gewebe. Im schlimmsten Fall droht sogar eine Amputation. Außerdem besteht das kaum kalkulierbare Risiko einer Überdosierung.

Suboxone kann darüber hinaus beim Spritzen und Sniefen zu Entzugserscheinungen führen.

VORSICHT VOR SCHWARZEN GESCHÄFTEN!

Obwohl der Verkauf und Kauf von Substitutionsmitteln ohne ärztliche Verschreibung illegal ist, gibt es einen Schwarzmarkt.

Da Methadon und Polamidon aber um ein Vielfaches stärker sind als Straßenheroin, besteht ein hohes Risiko einer Überdosierung, wenn man nicht an diese Mittel gewöhnt ist.

Außerdem kann man bei nicht originalverpackten Mitteln nie wissen, ob und wie stark sie verdünnt wurden oder wie verkeimt sie sind.

Lebensgefahr besteht, wenn man nach einer Haftentlassung oder einer längeren Abstinenzphase Substitutionsmittel oder Drogen konsumiert – der Körper ist dann nicht mehr daran gewöhnt, und es kommt schnell zu einer Überdosierung.

SUBSTITUTION? ABER SICHER!

Schütz dich vor Wechselwirkungen
und den Folgen falscher Anwendung



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

SUBSTITUTION? ABER SICHER!

Eine Substitutionsbehandlung kann dir helfen, dich gesundheitlich und sozial zu stabilisieren, ohne Beschaffungsstress zu leben und deinen Drogenkonsum zu reduzieren oder sogar ganz aufzugeben.

Diese positiven Erfahrungen machen in Deutschland mittlerweile etwa 70.000 Menschen – hoffentlich auch du!

Einige Grundregeln rund um die Substitution solltest du allerdings beachten, um dich vor Wechselwirkungen mit anderen Drogen oder Medikamenten und den Folgen von falschem Gebrauch zu schützen.

WECHSELWIRKUNGEN: NICHT AUF DIE LEICHTE SCHULTER NEHMEN!

Wenn du zusätzlich zu deinem Substitutionsmittel andere Drogen oder Medikamente konsumierst, kann dieser „Mix“ zu schweren gesundheitlichen Problemen führen – bis hin zu Vergiftung, Atemstillstand und sogar zum Tod.

Wenn du merkst, dass du ständig andere Substanzen nebenher konsumierst (Beikonsum), sprich mit deinem Arzt. Oft kann schon eine Erhöhung der Dosis oder ein Wechsel des Substitutionsmittels helfen, den Beikonsum zu reduzieren.

Anhaltender Drogen-, Alkohol- und Medikamenten-Beigebrauch kann zum Ausschluss aus der Substitutionsbehandlung führen.

WECHSELWIRKUNGEN IM KLARTEXT

Methadon/Polamidon *plus*

→ **Heroin:** reine Geldverschwendung – die Wirkung ist nur minimal. Wer die Drogenmenge dann erhöht, begibt sich in Lebensgefahr!

→ **Kokain:** Lebensgefahr!

→ **GHB/Ketamin:** hohes Risiko einer Atemlähmung, oft mit tödlichem Ausgang

→ **nachträglich Subutex/Suboxone:** starke Entzugserscheinungen

→ **Alkohol:** verstärkt Atemhemmung bis hin zum Atemstillstand/Erstickungstod!

→ **Benzos, Dias, Flunis, Rohypnol:** bei höheren Dosen besteht Lebensgefahr!

→ **HIV-/Hepatitis-Medikamente:** siehe Buprenorphin (Subutex/Suboxone) plus HIV-/Hepatitis-Medikamente

Buprenorphin (Subutex/Suboxone) *plus*

→ **andere Opiode (z. B. Heroin, Morphin, Methadon, manche Schmerzmittel):** starke Entzugserscheinungen möglich. Beim Spritzen von Suboxone wird dieser Effekt verstärkt, die Entzugserscheinungen treten unmittelbar auf.

→ **GHB/Ketamin:** Sedierung (narkoseähnlicher Zustand); Koma und Atemlähmung möglich

→ **Benzos:** können Herabsetzung der Atmung verstärken, Gefahr eines Atemstillstands

→ **HIV-/Hepatitis-Medikamente:** Manche dieser Mittel behindern den Abbau von Drogen; das kann zu heftigen, sogar lebensgefährlichen Nebenwirkungen führen. Andere Medikamente beschleunigen den Abbau von Drogen und Substitutionsmitteln – mögliche Folge sind Entzugserscheinungen. Umgekehrt können Drogen auch zur Unterdosierung von HIV- und Hepatitis-Medikamenten führen, sodass die Therapie nicht mehr richtig wirkt. Dein Arzt muss deshalb wissen, welche Medikamente und Drogen du nimmst!